

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Regionalverkehr

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.04.2021
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Eintrachtstadion Business Bereich Ebene 20

Anwesend

Vorsitz

Wolfgang Schneider

Mitglieder

Dennis Egbers-Schoger

Hans-Georg Bachmann

Rolf-Dieter Backhaus

Brigitte Brinkmann

Wolfgang Belte

Vertretung für: Telse Dirksmeyer-
Vielhauer

Petra Emmerich-Kopatsch

Vertretung für: Falk Hensel

Peter Kassel

Thorsten Köster

Michael Kramer

Friedrich Lührs

Nuno Matos da Silva

Prof. Dr. Norbert Müller

Julia Retzlaff

Carsten Rieck

Hans-Peter Dreß

Vertretung für: Bernd Rotzek

Kurt Schrader

Dr. Frank Schröter

Hans-J. Volkmann

Anneke vom Hofe

Bürgermitglied

Dietrich Hansmann

Dieter Nalop

Erich Schubert

Reinhard Siekmann

beratendes Mitglied nach § 71 Abs. 4 Satz 3 NKomVG

Volkhard Plonz

Verwaltung

Ralf Sygusch

Fritz Rössig

Protokollführung

Claudia Schumacher

Abwesend

Mitglieder

Telse Dirksmeyer-Vielhauer

entschuldigt

Falk Hensel

entschuldigt

Bernd Rotzek

entschuldigt

Frank Schmidt

entschuldigt

Bürgermitglied

Oliver Ganzauer

entschuldigt

Dirk Grätz

entschuldigt

Dieter Lorenz

entschuldigt

Günter Merkle

entschuldigt

Gäste: Marion Köllner, Ingo Schramm

Protokoll

Öffentliche Sitzung

Eröffnung der Sitzung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Protokollnotiz:

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass die Tagesordnung termin- und fristgerecht versandt wurde und der Ausschuss damit beschlussfähig ist. Herr Volkmann teilt mit, dass er den Antrag „Tarifstrukturreform im VRB und zukünftige Finanzierung des ÖPNV“ 2021/034 unter TOP 11.1 zurückzieht.

Als Tischvorlage liegen vor:

Zu TOP 12.2.1 Anfrage: Radverkehre auf Feldwegen (2021/031-E1); Antwort der Verwaltung

Zu TOP 12.4.1 Anfrage: Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (2021/045-E1); Antwort der Verwaltung

Zu TOP 12.5.1 Anfrage: Nutzung von BMVI-Förderprogrammen (2021/047-E1); Antwort der Verwaltung

1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2 Abschluss einer Vereinbarung zur Planung des Radschnellweges Braunschweig – Lehre - Wolfsburg

2021/042

Beschlussvorschlag

Der Verbandsausschuss stimmt der als Anlage beigefügten Verwaltungsvereinbarung zu, mit der die Aufgaben und Zuständigkeiten des Regionalverbandes in Kooperation mit den Städten Braunschweig und Wolfsburg sowie der Gemeinde Lehre bei der Planung des Radschnellweges Braunschweig – Lehre – Wolfsburg geregelt werden und ermächtigt den Verbandsdirektor, diese zu unterzeichnen.

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Kramer fragt nach, ob sich die Kostenaufteilung nur auf die Planungskosten beziehen würde und inwieweit sich die Städte Braunschweig und Wolfsburg bzgl. der

Finanzierung des Anteils der Gemeinde Lehre einbringen würden? Herr Rössig antwortet, dass es sich bei der in Rede stehenden Vereinbarung ausschließlich um Planungskosten bis einschließlich der Ausführungsplanung handeln würde, die auf der Grundlage der vorliegenden Machbarkeitsstudie unter Berücksichtigung einer Preisfortschreibung kalkuliert worden seien. Die nun vereinbarte Drittelung der Kosten könne dabei als Entgegenkommen der Städte betrachtet werden. Für die bauliche Realisierung des Radschnellweges braucht es dann eines Bau- und Finanzierungsvertrages der Baulastträger, also ohne Beteiligung des Regionalverbandes. Geprüft werden soll in diesem Zusammenhang, inwieweit der Landkreis Helmstedt hier als Baulastträger beteiligt werden könnte.

Herr Volkmann fragt nach, wie es sich mit den Geldern aus dem Kohlefonds verhält. Herr Rössig antwortet, dass der Landkreis Helmstedt seine Bereitschaft signalisiert habe, hieraus Finanzmittel –sofern verfügbar – für den RSW bereitstellen zu wollen. Herr Plonz merkt an, dass der Regionalverband in diesem Fall Verantwortlichkeiten des Landes übernehme und er daher große Vorbehalte habe.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	Abgelehnt	Enthaltungen
19	1	0

3 Reaktivierung des Streckenabschnitts Salzgitter-Lebenstedt – Salzgitter-Fredenberg

2021/041

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Planungsarbeiten zur Reaktivierung des Streckenabschnitts SZ-Lebenstedt – SZ-Fredenberg als Verlängerung der RB44 Braunschweig – SZ-Lebenstedt wiederaufzunehmen. Hierzu zählen zunächst folgende Schritte:

- Abstimmung bzw. Überprüfung der Förderfähigkeit mit dem Land Niedersachsen
- Wenn die Förderfähigkeit gegeben ist: Durchführen der nicht förderfähigen Planung der Leistungsphasen 1-4 HOAI und Erarbeiten des notwendigen Förderantrages

Die Kosten hierfür werden auf Grundlage der Bewertung des IVE-Gutachtens vom Dezember 2016 auf 1.800.000 € (Streckenverlängerung und Anlage eines Kreuzungsbahnhofes) geschätzt.

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Volkmann fragt nach, ob sich auf der Strecke ein Gebäude befindet? Herr Rössig antwortet, dass das Bundesamt für Strahlenschutz in der Zwischenzeit tatsächlich ehemalige Bahnflächen im Bereich der Verkehrstation Salzgitter-Lebenstedt übernommen habe. Insofern wäre die Gleislage bei einer Reaktivierung der Strecke entsprechend anzupassen. Herr Schrader bemerkt, dass die Kostenschätzung für das Projekt aus 2016 ist. Sind diese Zahlen heute noch zu halten? Herr Rössig teilt mit, dass die aufgerufenen Beträge bereits angepasst worden seien. Herr Siekmann möchte wissen, ob für das kleine Stück Strecke am Gelände des Bundesamtes für Strahlenschutz ein Planfeststellungsverfahren nötig sei. Herr Rössig bejaht dies, ansonsten seien ihm keine weiteren Streckenanteile, die entwidmet worden wären, bekannt.

Herr Kramer fragt nach der Reaktivierung der Strecke Braunschweig – Wendeburg und ob diese

weiterverfolgt werde. Herr Rössig bejaht dieses, der Regionalverband befinde sich bei dieser Strecke in der „Prüfungsphase“ bzgl. Baukosten und Betriebsdurchführung, als nächster Schritt stände dann die Durchführung der so genannten Standardisierten Bewertung an.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	Abgelehnt	Enthaltungen
20		0

4 Finanzielle Unterstützung von Bürgerbus-Angeboten

2021/037

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Kramer möchte wissen, ob auch die Bürgerbusinitiative in der Gemeinde Wendeburg mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss unterstützt werden könne. Herr Rössig bejaht dieses und stellt klar, dass die Förderrichtlinie auch für bestehende Initiativen gelte. Herr Schrader fragt nach, ob aus weiteren Gebieten entsprechende Anfragen vorlägen? Herr Rössig verneint dieses. Herr Volkmann möchte wissen, ob weitere Bürgerbusinitiativen im Verbandsgebiet aktiv seien? Herr Rössig verweist diesbezüglich auf zwei Initiativen im Landkreis Gifhorn, auf die der Regionalverband nun zugehen wolle. Herr Rieck merkt an, dass ihm Angaben zur Begrenzung des Förderbudgets fehlen würden. Herr Rössig teilt mit, dass die Förderbeträge insgesamt überschaubar seien und die Verwaltung in Summe - mit Verweis auf das aktuelle „On-Demand-Projekt“ mit nicht mehr als insgesamt 10 Förderanträgen rechne. Herr Dr. Schröter wünscht sich, dass der Regionalverband dieses Angebot auch entsprechend vermarktet. Herr Rössig unterstützt diesen Ansatz und berichtet, dass der Regionalverband offensiv auf die handelnden Akteure vor Ort zugehen wolle. Die Vorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

5 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lachtetalbahn / Landeseigene Infrastrukturgesellschaft;

2020/112-E1

hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Lührs merkt an, dass durch den Studentakt auf der RB 47 eine zusätzliche Abfertigung von Güterverkehren auf der Strecke Braunschweig-Gifhorn-Uelzen tagsüber nicht bzw. nur sehr eingeschränkt möglich ist. Mit Blick auf den Hafen in Wittingen sei insofern der Bestand bzw. die Ertüchtigung der Strecke Celle-Wittingen sinnvoll. Herr Rössig teilt mit, dass die Zusammenhänge dem Regionalverband bekannt seien und u. a. bei den Planungen zum Ausbau der Strecke Braunschweig-Gifhorn-Wittingen/Uelzen berücksichtigt würden.

Herr Volkmann fragt nach, ob zukünftig auf der Strecke Celle-Wittingen auch Personennahverkehr angeboten werden könnte? Herr Rössig teilt mit, dass Analysen – unter Einbezug eines adäquaten baulichen Streckenzustandes – gezeigt hätten, dass auf dieser Strecke gegenwärtig kein ausreichendes Fahrgastpotential bestehen würde. Frau Brinkmann regt an, dass es einen Workshop geben könnte, wie

vorhandene Strecken im Verbandsgebiet für den Personennahverkehr attraktiver gemacht werden könnten. Außerdem möchte sie wissen, wie sich die Priorisierung zwischen Güter- und Personenverkehr verhält. Herr Rössig verweist einerseits auf den Nahverkehrsplan und teilt andererseits mit, dass es sich bei der Trassenvergabe durch die DB Netz AG um ein sehr komplexes Verfahren handelt, in das mehrere Komponenten einfließen würden. So würden Taktverkehre beispielsweise prioritär behandelt. Auf Nachfrage von Herrn Volkmann bzgl. eines Eintritts des Regionalverbandes in eine landeseigene Infrastrukturgesellschaft empfiehlt Herr Rössig die weitere Entwicklung zunächst abzuwarten. Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**6 Übernahme Investitionskosten für Schutzeinrichtungen im ÖPNV (Fahrer
Bus und Tram) im Rahmen der Coronakrise**

2021/044

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Es gibt keine weiteren Nachfragen.
Die Vorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**7 Einsatz eines Sicherheitsdienstes im SPNV zwecks Kontrolle und
Durchsetzung der Maskenpflicht**

2021/039

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung des Regionalverbands Großraum Braunschweig wird ermächtigt, zusätzliche Sicherheitspersonale zur Durchsetzung der Maskenpflicht in unzureichend überschaubaren Fahrzeuräumen über die Eisenbahnverkehrsunternehmen zu beauftragen.

Die Finanzierung der damit einhergehenden Aufwände in Höhe von ca. 48.000 € erfolgt aus Mitteln, die dem Regionalverband gemäß NNVG zur Verfügung stehen.

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Schrader fragt an, ob es genauere Zahlen gebe, wieviel Maskenverweigerer in den Zügen durchschnittlich unterwegs seien. Herr Rössig teilt mit, dass dazu keine belastbaren Zahlen vorlägen, sondern es sich vielmehr um qualitative Einschätzungen – in diesem Fall der WFB – handeln würde. Herr Volkmann möchte wissen, ob es auch auf den anderen Strecken derartige Probleme gibt. Herr Rössig antwortet, dass die WFB auf die Aufgabenträger zugekommen sei und auf die besondere Situation (stark frequentierte Strecke, unübersichtliche Einsicht durch Doppelstockwagen) hingewiesen habe, die ein konsequentes Überprüfen der MNB-Pflicht erschwert. Er rechne daher mit keinen weiteren Anfragen anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Herr Köster fragt nach, ob Bußgelder eingezogen werden und wer diese Gelder erhält. Antwort der Verwaltung: Die EVU können nur im Rahmen der Ausübung ihres Hausrechts tätig werden – die Erhebung von Bußgeldern ist eine Aufgabe von Polizei und Ordnungsdiensten. Es werden daher von den Verkehrsunternehmen keinerlei „Einnahmen“ erzielt,

womit zusätzliche Sicherheitsleistungen gegenfinanziert werden könnten. Die Ausübung des Hausrechts und die Bitte zum Ausstieg können die EVU in der Regel nur mit Unterstützung der Bundespolizei vollziehen, deren Verfügbarkeit und Bereitschaft vorausgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	Abgelehnt	Enthaltungen
19	1	0

8 ÖSPV-Beschleunigung im Großraum Braunschweig;

2021/040

Ausschreibung und Vergabe von Planungsleistungen

Beschlussvorschlag

Die Vorlage nimmt die Beschlussvorlage-Nr. 2019/54 auf und erweitert diese um Aufgaben des Regionalverbandes.

Die Verwaltung wird ermächtigt, einen Dienstleister für die Durchführung von Schwachstellenanalysen, die darauf aufbauende Erarbeitung von Beschleunigungsmaßnahmen sowie die anschließende Beantragung von Fördermitteln für den Großraum Braunschweig zu beauftragen bzw. diese zu koordinieren. Für das konkrete Vorhaben stehen die gemäß Vorlage-Nr. 2019/54 genehmigten Mittel in Höhe von jährlich 250 T€ bis zum Jahr 2023 zur Verfügung. Deren Bereitstellung erfolgt aus Finanzmitteln nach dem Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG).

Die Verbandsverwaltung informiert die Verbandsgremien regelmäßig über bedeutende Meilensteine sowie erfolgreiche (Teil-) Abschlüsse des Projektes „ÖSPV-Beschleunigung“.

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Herr Kramer vermutet, dass die Schwachstellenanalyse generell Aufgabe der Verkehrsunternehmen sei. Wie ist dieses Thema bis jetzt gehandhabt worden? Herr Rössig antwortet, dass es sich hier um ein Wechselspiel zwischen den Kommunen und den Verkehrsunternehmen handelt. Bislang gebe es punktuelle Beschleunigungsvorrichtungen für den ÖPNV, z. B. in der Stadt Braunschweig. Herr Sygusch ergänzt, dass es sich hier um einen umfassenden Ansatz handeln würde, der regionale Maßstäbe setzen und dabei auch Synergien nutzen will. Durch das „Echtzeitprojekt“ seien die Voraussetzungen zudem günstig, weil (fast) alle Fahrzeuge im Verbandsgebiet nunmehr mit moderner Bordcomputertechnik ausgestattet seien.

Herr Siekmann bemerkt, dass es sich hierbei um ein komplexes Thema handelt. Kann der Regionalverband den Verkehrsunternehmen entsprechende Vorgaben machen? Herr Rössig teilt mit, dass es zu der Initiative des Regionalverbandes positive Rückmeldungen und die Bereitschaft zur Mitarbeit aus den Reihen der Verkehrsunternehmen gegeben habe. Im Ergebnis könnten die Fahrzeiten beschleunigt, die Einhaltung des Fahrplans stabilisiert und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs verbessert werden.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	Abgelehnt	Enthaltungen
20		0

**9 Einführung einer Gegenlastverstärkerfahrt im Elektronetz-Netz
Niedersachsen-Ost (ENNO) auf der RE30 von Hannover Hbf nach Wolfsburg
Hbf**

2021/043

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung des Regionalverbands Großraum Braunschweig wird ermächtigt, im Rahmen des Verkehrsvertrags ENNO das Angebot zu erweitern und auf der Linie RE30 eine Gegenlastverstärkerfahrt von Hannover Hbf nach Wolfsburg Hbf einzuführen.

Die Finanzierung der damit verbundenen Kosten in Höhe von ca. 85 T€ jährlich erfolgt aus Mitteln, die dem Regionalverband gemäß NNVG zur Verfügung stehen.

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage. Der bestehende Studententakt im enno zwischen Wolfsburg und Hannover wird damit in der Frühlage Richtung Wolfsburg ergänzt. Perspektivisch sei im Rahmen der Umsetzung des *Deutschlandtaktes* die Einrichtung eines Halbstudententaktes auf der Relation vorgesehen. Herr Sygusch weist darauf hin, dass das zusätzliche Angebot gerade bei der VW-Belegschaft entsprechend beworben werden muss.

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	Abgelehnt	Enthaltungen
19	1	0

10 Tarifstrukturreform im VRB und zukünftige Finanzierung des ÖPNV

2021/038

Protokollnotiz:

Herr Rössig erläutert die Vorlage anhand einer Präsentation. Herr Sygusch weist daraufhin, dass sich die Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie verändert haben: mehr Fahrgäste befinden sich im Homeoffice und Abos werden vermehrt ausgesetzt, daraus resultieren Einnahmeverluste.

Es besteht Einigkeit, dass es sich bei den Arbeiten zur Tarifstrukturreform um einen Prozess mit breiter Beteiligung handeln muss, der möglichst nicht Hauptthema der anstehenden Kommunalwahl werden sollte. Ziel sei es, die gutachterliche Begleitung auf der Grundlage der seiner Zeit im Workshop mit der Politik und dem Verkehrsverbund erarbeiteten Eckpunkte im Mai auszuschreiben und bis August 2021 vergeben zu haben.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

11 Anträge

11.1 Bahnstrecke Celle - Wittingen

2021/034

hier: Antrag 01/2021 der Fraktion DIE LINKE

Protokollnotiz:

Herr Volkmann zieht den Antrag zurück.

11.2 Tarifstrukturreform 2022

2021/035

hier: Antrag 02/2021 der Fraktion die LINKE

Protokollnotiz:

Herr Volkmann signalisiert, dass die Informationsvorlage 2021/038 die Inhalte des Antrages weitgehend aufgenommen hätte. Allerdings hält er die Durchführung eines ersten Workshops erst im April 2022 für zu spät. Herr Rössig erklärt, dass es sich hierbei um Meilensteine handelt und der Einbezug der Politik auch darüber hinaus erfolge. Herr Kramer fragt nach, ob der Antrag nun nicht überflüssig sei? Herr Schneider stellt jedoch fest, dass die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen wurde und im VA behandelt werden wird. Es wird nicht abgestimmt.

12 Anfragen

12.1 Tarifstrukturreform 2022

2021/027

hier: Anfrage 05/2021 der Fraktion DIE LINKE s. Anlage

Protokollnotiz:

Siehe 12.1.1

12.1 Tarifstrukturreform 2022

2021/027-E1

.1 hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Die Anfrage wurde bereits im TOP 10 behandelt.

12.2 Radverkehre auf Feldwegen

2021/031

hier: Anfrage 06/2021 der Fraktion DIE LINKE

Protokollnotiz:

Siehe 12.2.1

12.2 Radverkehre auf Feldwegen

2021/031-E1

.1 hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Zur Kenntnis genommen.

12.3 Bahnstrecke Celle-Wittingen

2021/033

hier: Anfrage 08/2021 der Fraktion DIE LINKE

Protokollnotiz:

Siehe 12.3.1

12.3 Bahnstrecke Celle-Wittingen

2021/033-E1

.1 hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Zur Kenntnis genommen.

**12.4 Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig,
insbesondere im Jahr 2020**

2021/045

hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen s. Anlage

Protokollnotiz:

Siehe 12.4.1

**12.4 Radverkehr-Aktivitäten des Regionalverbandes Großraum Braunschweig,
.1 insbesondere im Jahr 2020**

2021/045-E1

hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Herr Dr. Schröter teilt mit, dass durch einen technischen Fehler die Vorlagen noch nicht angekommen seien.
Mögliche Fragen müssten dann ggf. im VA geklärt werden.

12.5 Nutzung von BMVI Förderprogrammen

2021/047

hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen s. Anlage

Protokollnotiz:

Siehe 12.5.1

12.5 Nutzung von BMVI Förderprogrammen

2021/047-E1

.1 hier: Antwort der Verwaltung

Protokollnotiz:

Herr Dr. Schröter teilt mit, dass durch einen technischen Fehler die Vorlagen noch nicht angekommen seien.
Mögliche Fragen müssten dann ggf. im VA geklärt werden.

Herr Sygusch möchte nicht unerwähnt lassen, dass gerade beim umfangreichen Förderantrag

„Modellprojekte im ÖPNV“ die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl des Regionalverbandes als auch des Verkehrsverbundes ein überdurchschnittliches Engagement gezeigt hätten, wofür er sich an dieser Stelle nochmal ausdrücklich bedanken möchte.

13 Mitteilungen und Berichte

Protokollnotiz:

Herr Volkmann würde es begrüßen, wenn im Arbeitskreis zur Begleitung der Güterverkehrsstudie auch Gewerkschaftsvertreter eingebunden würden.

Herr Rieck erkundigt sich nach dem Stand der Verhandlungen zum Übergangstarifs in Richtung Region Hannover. Herr Rössig teilt mit, dass in dieser Sache weiter mit der Region Hannover, dem GVH und auch der NITAG verhandelt werde. Nach seiner aktuellen Einschätzung würden sich Lösungsvarianten abzeichnen, deren Umsetzung allerdings weiterer Klärungen bedürfe. Dazu werde er in der nächsten ARV-Sitzung im Juni berichten.

Schließung der öffentlichen Sitzung

Protokollnotiz: Herr Schneider bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.

Vorsitz:



Wolfgang Schneider

Verbandsdirektor:



Ralf Sygusch

Protokollführung:



Claudia Schumacher